



ZUKUNFTSBILD
ORTSKERN NOTTULN
2035

INTEGRIERTES
STÄDTEBAULICHES
ENTWICKLUNGSKONZEPT

Bürgerwerkstatt
05. Februar 2025

Dr. Dietmar Thönnies
Bürgermeister
Gemeinde Nottuln



**BEGRÜSSUNG UND
EINLEITUNG**

Alexander Guttek

Dipl.-Ing. Stadtplaner

farwickgrote partner Architekten BDA Stadtplaner

■ Einführung in die Bürgerwerkstatt



18.30 – 18.35 Uhr	Begrüßung und Einleitung
18.35 – 18.40 Uhr	Einführung in die Bürgerwerkstatt
18.40 – 19.00 Uhr	„Bestandsaufnahme und Stärken-Schwächen-Analyse“ Kurzvorstellung Arbeitsergebnisse
19.00 – 19.20 Uhr	Impulsvortrag „Ortskernentwicklung – sensibles Weiterbauen und regionale Baukultur“
19.20 – 19.25 Uhr	Einführung in die Gruppenarbeitsphase Ablauf und Methodik/ Fragestellungen, Aufteilung in die Gruppen
19.25 – 19.30 Uhr	Kurze Pause
19.30 – 20.30 Uhr	Gruppenarbeitsphase
20.30 – 20.50 Uhr	Zusammenfassung der Ergebnisse
20.50 – 21.00 Uhr	Ausblick und Verabschiedung
21.00 Uhr	Ende der Veranstaltung



RAHMENPLAN ZUKUNFTSBILD ORTSKERN NOTTULN 2035

- Zukunftsbild als Konzept und Vision für die zukünftige Entwicklung des historischen Ortskerns Nottuln
- Formulierung von räumlich-gestalterischen Leitlinien und strategisch-konzeptionellen Prinzipien als Basis für weiterer aufbauende Planungen
- Städtebauliche Gesamtkonzept als vertiefende und differenzierte Ausarbeitung des Entwicklungsleitbildes und der Entwicklungsziele in Form eines städtebaulichen Rahmenplans im Maßstab 1:1 000



INTEGRIERTES STÄDTEBAULICHES HANDLUNGSKONZEPT (ISEK)

- das ISEK zeigt die Stärken und Schwächen der Gemeinde auf
- das ISEK besteht aus einer Gesamtmaßnahme mit Teilmaßnahmen und unterschiedliche Handlungsfelder werden mit Handlungsempfehlungen für eine zukunftsgerichtete Stadtentwicklung erarbeitet
- das ISEK bildet die Planungsgrundlage für die Beantragung von Städtebaufördermitteln beim Land NRW (Bezirksregierung Münster) durch die Gemeinde Nottuln
- Grundlage für die Beantragung von Fördermitteln ist die Städtebauförderrichtlinie Nordrhein-Westfalen 2023



WAS IST DAS ZIEL DES INTEGRIERTEN HANDLUNGSKONZEPTES?

- Zukunftsgerichtete Ortskernentwicklung für unterschiedliche Handlungsfelder
- Den Herausforderungen und Veränderungsprozessen muss sich eine Gemeinde stellen (Demographischer Wandel, Klimawandel, Globalisierung, etc.)
- Attraktiv bleiben für Bewohner und Besucher
- Stärken und Schwächen der Stadt aufzeigen
- Zukunftsfragen zur Ortskernentwicklung stellen
- Beteiligungsprozess der Akteure und Bürgerschaft
- Ganzheitliches und integratives Konzept
- Handlungsempfehlungen für unterschiedliche Bausteine der Ortskernentwicklung



Quelle: Geobasis NRW über TIM-online

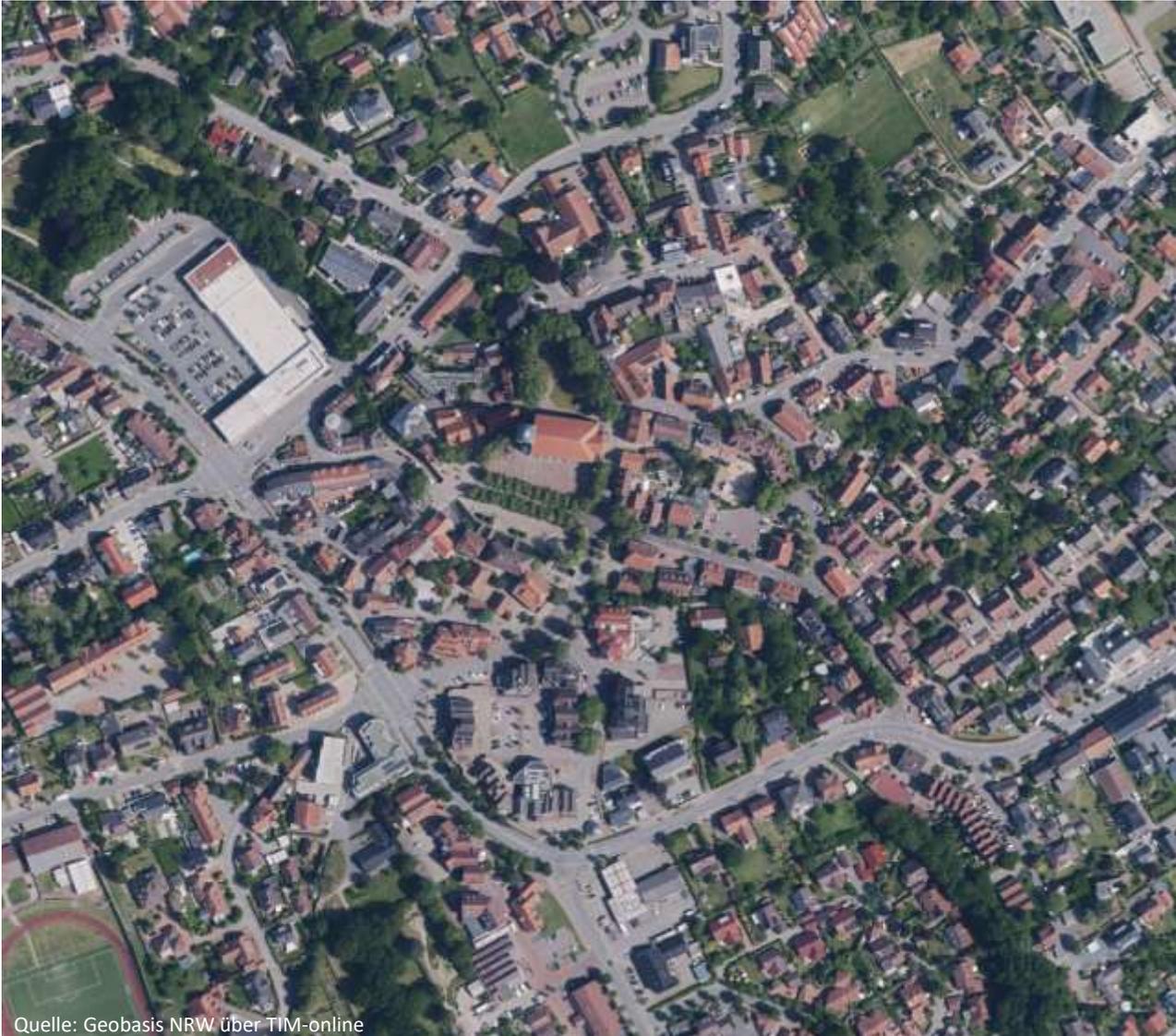
WARUM EIN INTEGRIERTES HANDLUNGSKONZEPT AUFSTELLEN?

EIN ATTRAKTIVES ORTSBILD

... ist ein wichtiger **Standortfaktor**

... schafft **Identität**

Ortskerne sind **Visitenkarten** einer Gemeinde.



Quelle: Geobasis NRW über TIM-online

„Wie gebaut wird, das hat etwas mit der **Lebensqualität** von Menschen zu tun. Das hat zu tun mit sich Wohlfühlen, mit **sich zu Hause fühlen.**“

Johannes Rau
Bundespräsident 1999-2004



ZIELSETZUNG FÜR HEUTE

Gemeinsame Annäherung an die Beantwortung der Fragen nach

- Wo werden Handlungserfordernisse gesehen?
- Welche Maßnahmen müssen unternommen werden?
- Welche Entwicklungsziele sollen für Nottuln formuliert werden?
- Unter welche Überschrift (Slogan) könnte man Entwicklungsziele und Handlungsfelder zusammenfassen?
- Wie könnte ein Leitbild für die zukünftige Entwicklung des Nottulner Ortskern aussehen?

Lena Schüttken

Dipl.-Ing. (FH) Landschaftsarchitektin / M. Sc. Städtebau
Partner Architektin BDA Stadtplaner



Quelle: Geobasis NRW über TIM-online

UNTERSUCHUNGSBEREICH



UNTERSUCHUNGSBEREICH



THEMENFELDER BESTANDSANALYSE

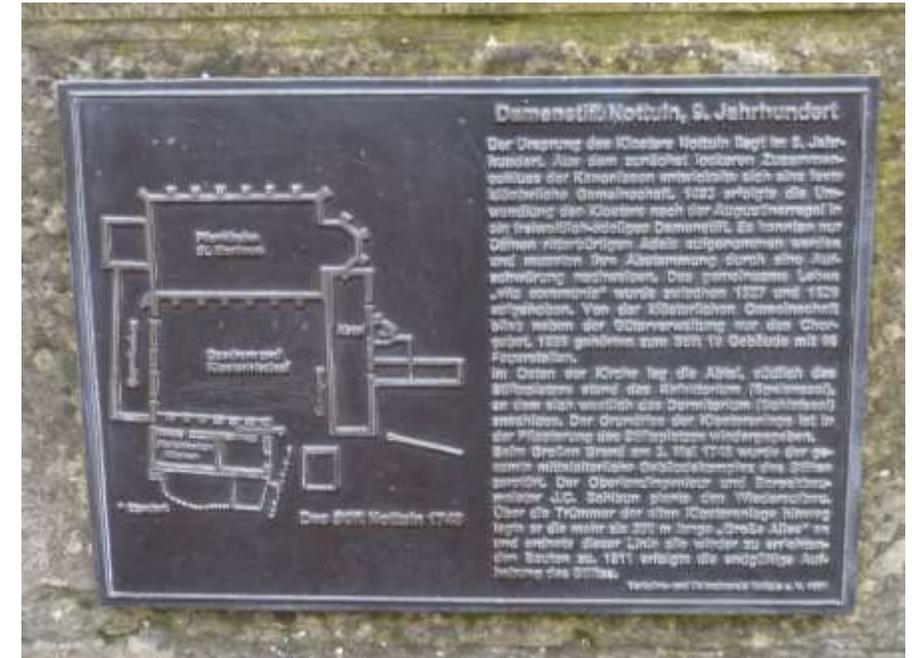
- Ortsbild | Baukultur
- Freiraum | Wasser | Klima
- Mobilität | Verkehr
- Innerstädtische Nutzungen | Versorgungssicherheit | Soziale Gemeinschaft



Stiftskirche

ORTSBILD

- ortsbildprägende Kirchenbauwerk der Stiftskirche mit Strahlkraft in alle Richtungen des Ortes





ORTSBILD

- ortsbildprägende Kirchenbauwerk der Stiftskirche mit Strahlkraft in alle Richtungen des Ortes



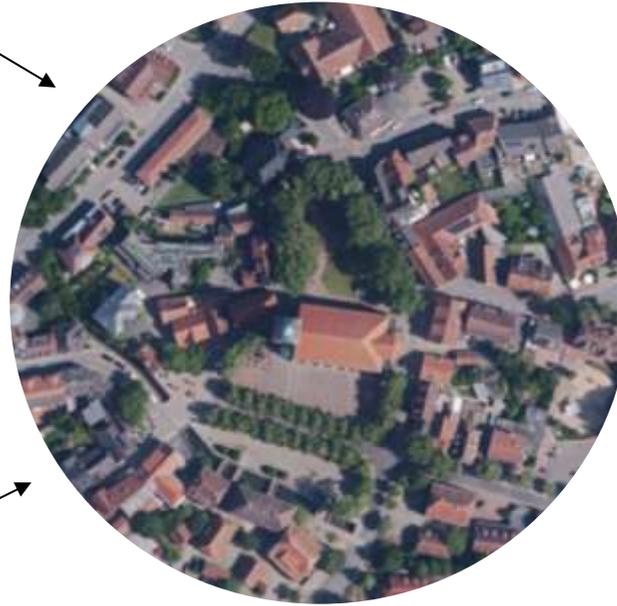
ORTSBILD HISTORISCHER ORTSKERN



Stiftskirche



Baukultur



Conrad Schlaun



Nonnenbach



Kirchplatz

ORTSBILD RAUMKANTEN



Kurze Straße

ORTSBILD RAUMKANTEN



ORTSBILD
FEHLENDE RAUMKANTEN



Stiftsstraße

ORTSBILD FEHLENDE RAUMKANTEN



Daruper Straße/Heriburgstraße

ORTSBILD ORTSEINGÄNGE

- die drei Ortseingänge Schlaunstraße, Heriburgstraße und Stiftsstraße weisen geringe bis gar keine Gestaltqualitäten auf
- überdimensionierte Straßenräume, Knotenpunkte und Querungsmöglichkeiten
- eingeschränkte Wahrnehmung des Eingangs zum historischen Ortskern



Daruper Straße/Schlaunstraße

ORTSBILD ORTSEINGÄNGE

- die drei Ortseingänge Schlaunstraße, Heriburgstraße und Stiftsstraße weisen geringe bis gar keine Gestaltqualitäten auf
- überdimensionierte Straßenräume, Knotenpunkte und Querungsmöglichkeiten
- eingeschränkte Wahrnehmung des Eingangs zum historischen Ortskern



Stiftsplatz

BAUKULTUR DENKMÄLER



Kirchplatz



Stiftsplatz

BAUKULTUR ERHALTENSWERTE BAUSUBSTANZ



Kurze Straße



BAUKULTUR SANIERUNGSBEDARF



Hagenstraße

BAUKULTUR SANIERUNGSBEDARF



STÄRKEN STADTBILD | BAUKULTUR

-  prägende historische Gebäude; hohe Anzahl an Baudenkmälern vorhanden
-  zahlreiche Gebäude mit erhaltenswerte Bausubstanz vorhanden
-  städtebaulich und stadtgestalterisch wichtige sowie ortsbildprägende Raumkanten
-  ortsbildprägende Stiftskirche St. Martinus
-  Denkmäler (Statuen) über den Ortskern verteilt
-  Stiftsplatz liegt als bedeutender Platzraum mit guter Proportion und Raumfassung in zentraler Lage im Ortskern
-  ortsbildprägende Oberflächengestaltung aus Natursteinpflaster
-  innerstädtische Flächen mit Entwicklungspotential (Freiraum, Wohnen, Kultur etc.)
-  historischer Ortskern (Geltungsbereich der Erhaltungssatzung)

- münsterländische Gemeinde mit historischem Ortskern und ortsbildprägenden Gebäuden
- historisches kleinteiliges Straßensystem und Parzellenstruktur fast vollständig erhalten
- ortstypischen Fassadenmaterialien roter Ziegel und Putz, jeweils auch als Fachwerk und vollflächige Sandsteinfassaden vorhanden



SCHWÄCHEN STADTBILD I BAUKULTUR

-  untergenutzte Flächen mit Entwicklungspotential im Ortskern vorhanden
-  fehlende Raumkanten
-  Fahrspuren zerteilen den Stiftsplatz in vier Teilbereiche
-  defizitäre Gestaltung der Ortseingänge

- einige Gebäudefassaden im Ortskern bedürfen einer Sanierung
- externe fachliche Beratung in Form eines Gremiums bei Neu- und Umbauten ist nicht vorhanden



**FREIRAUM
NAHERHOLUNGSRaum
RHODEPARK**





Kirchplatz

FREIRAUM
NAHERHOLUNGSRAUM
KIRCHPLATZ



Kirchplatz



FREIRAUM
NAHERHOLUNGSRAUM
KIRCHPLATZ





Kastanienplatz

FREIRAUM SPIELPLATZ KASTANIENPLATZ

- zentrale gelegener Spielplatz mit Aufenthaltsmöglichkeiten
- Übergang und Abgrenzung zum Parkplatz gestalterisch defizitär
- Fußweg vom Spielplatz zum Kastanienplatz nicht eindeutig erkennbar





Stiftsplatz

FREIRAUM PLATZRAUM STIFTSPLATZ

- attraktiver, gut proportionierter und räumlich gefasster Platzraum
- wenig Aufenthaltsqualitäten
- Verkehrsstrukturen zerschneiden den Stiftsplatz in vier Platzflächen



Stiftsplatz

Quelle: Geobasis NRW über TIM-online



Stiftsstraße/Kastanienplatz

FREIRAUM

PLATZRAUM ALTE AMTMANNEI

- direktes Umfeld aus wertigem Naturstein gepflastert
- Begehbarkeit der Fläche eingeschränkt
- direktes Umfeld untergenutzt
- Ortseingang mit wichtiger Blickbeziehung: Stiftsstraße auf die Alte Amtmannei



Kastanienplatz



Kastanienplatz

FREIRAUM PLATZRAUM ALTE AMTMANNEI

- Blick fällt auf parkende Autos
- direktes Umfeld der Alten Amtmannei wirkt überladen





Schlaunstraße

FREIRAUM SITZMÖGLICHKEITEN

- zu wenige und qualitätvolle Aufenthaltsmöglichkeiten im Ortskern vorhanden (konsumfreie Orte)
- keine Sitzmöglichkeiten für Gruppen vorhanden
- keine kommunikative Anordnung der Bänke



Stiftsplatz



FREIRAUM STADTMÖBLIERUNG

- eine einheitliche Gestaltungssprache der Möblierungselemente wird vermisst





Stiftsplatz

FREIRAUM LEIT- UND INFORMATIONSSYSTEM

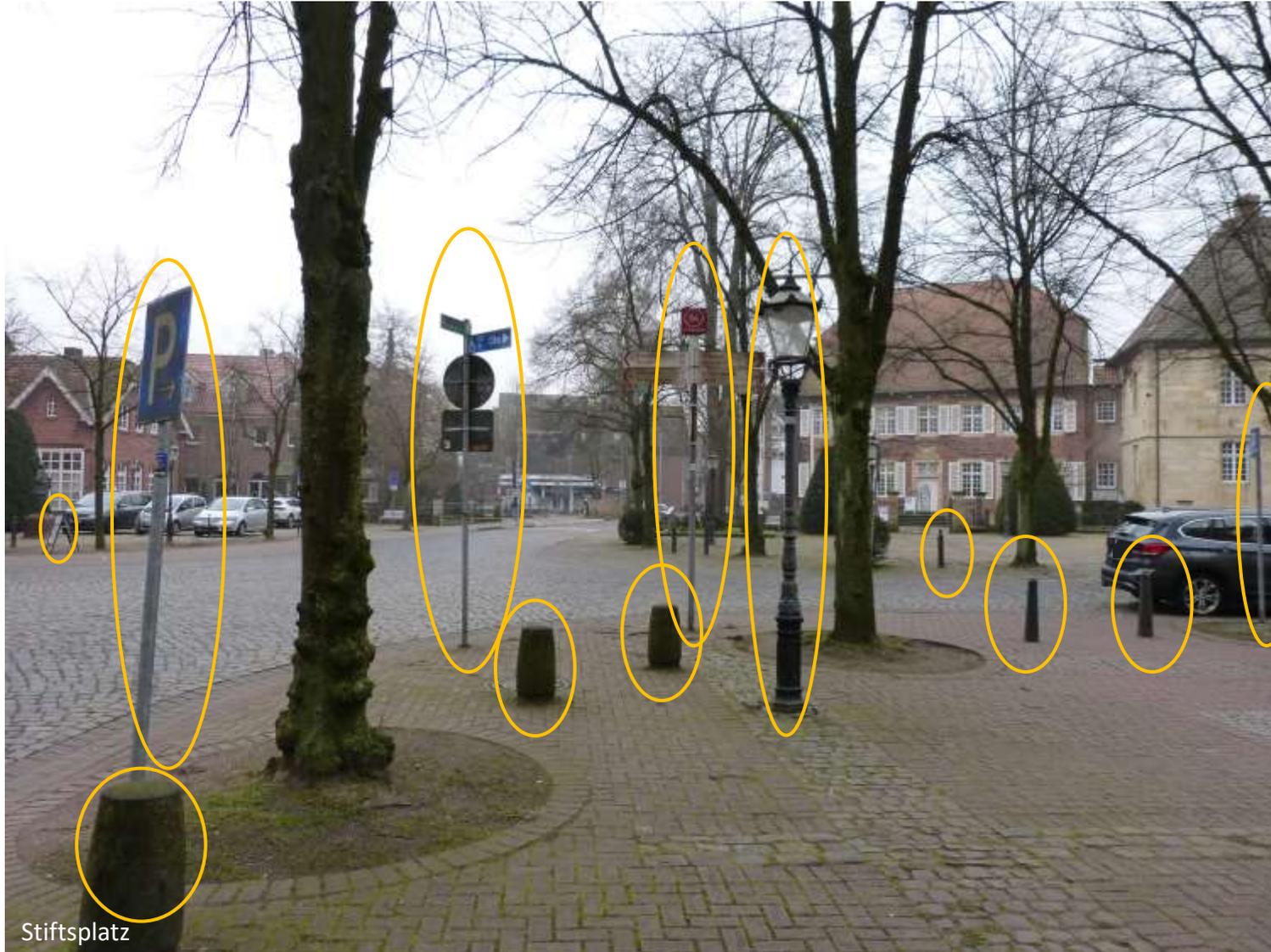


Schlaunstraße



FREIRAUM EINBAUTEN

- Überfrachtung des öffentlichen Raumes durch Einbauten
- Störung der Wahrnehmung und des Ortsbildes



FREIRAUM EINBAUTEN

- Überfrachtung des öffentlichen Raumes durch Einbauten
- Störung der Wahrnehmung und des Ortsbildes



Schlaunstraße

FREIRAUM EINBAUTEN

- Überfrachtung des öffentlichen Raumes durch Einbauten
- Störung der Wahrnehmung und des Ortsbildes



Schlaunstraße

FREIRAUM EINBAUTEN

- Überfrachtung des öffentlichen Raumes durch Einbauten
- Störung der Wahrnehmung und des Ortsbildes



Stiftsplatz

FREIRAUM EINBAUTEN

- Überfrachtung des öffentlichen Raumes durch Einbauten
- Störung der Wahrnehmung und des Ortsbildes



FREIRAUM EINBAUTEN

- Überfrachtung des öffentlichen Raumes durch Einbauten
- Störung der Wahrnehmung und des Ortsbildes



FREIRAUM BÄUME

- (historische) Baumstrukturen vorhanden, die teilweise unvollständig sind





Stiftsplatz

FREIRAUM BEPFLANZUNG

- zahlreiche groß gewachsene Eiben im Ortskern verteilt
- das Erscheinungsbild wirkt ortsuntypisch
- der Blick auf die (historischen) Gebäude wird versperrt





FREIRAUM BEPFLANZUNG

- verschiedene Modell von Pflanzkübeln verwendet
- Pflanzbeete mit unterschiedlicher Bepflanzung vorhanden
- eine einheitliches Bepflanzungskonzept wird vermisst





Kirchplatz

FREIRAUM BEPFLANZUNG

- Pflanzkübel und Fahrradparker sind zwischen den Strebepfeilern der Stiftskirche angeordnet
- keine flächige Bepflanzung vorhanden

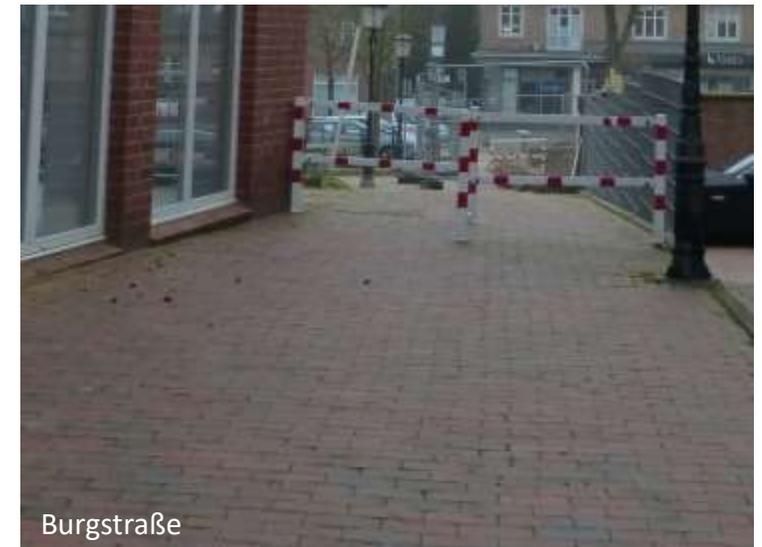


Kirchplatz



FREIRAUM OBERFLÄCHENMATERIAL

- hochwertiges Naturstein- und Ziegelmaterial eingebaut





FREIRAUM OBERFLÄCHENMATERIAL

- in Teilbereichen wurde aber auch Betonsteinpflaster im historischen Ortskern eingebaut
- teilweise wurde Betonsteinpflaster mit Natursteinpflaster vermischt (Fahrspur/Rinnenstein)



Stiftsplatz

WASSER NONNENBACH

- der Nonnenbach fließt durch den gesamten Ortskern und trägt zur Attraktivität des Ortsbildes bei



Schlaunstraße/Bücherei

WASSER NONNENBACH

- wenige bis keine qualitätvollen Aufenthaltsbereiche in direkter Lage am Nonnenbach vorhanden



WASSER NONNENBACH

- ökologische Funktion des Nonnenbachs stark eingeschränkt (Wehr/Kanalisation)
- Zugänglichkeit und Erlebbarkeit des Bachs stark eingeschränkt bis gar nicht vorhanden





Stiftsplatz

KLIMA VERSIEGELUNGSGRAD

- hoher Versiegelungsgrad im Ortskern



Stiftsplatz ca. 1975 - 1985

Quelle: Gemeinde Nottuln



KLIMA BAUMSCHEIBEN

- Pflasterung wurde teilweise bis an den Baumstamm heran verlegt
- zu kleine Baumscheiben vorhanden
- Lebensfähige Bäume tragen immens zu einem guten (Mikro-) Klima im Ort bei



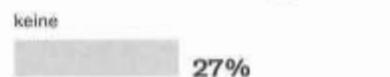
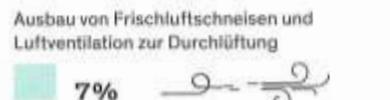
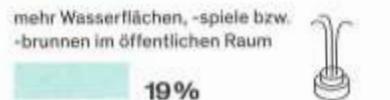
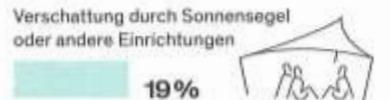
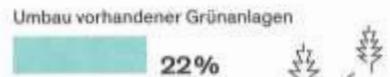
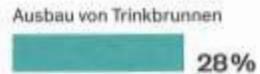
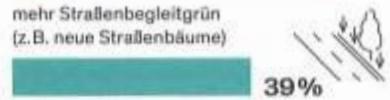
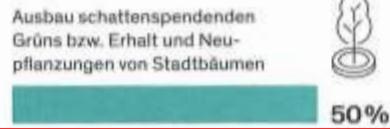
KLIMA
BAUMSCHEIBEN



Maßnahmen zum Schutz vor den Auswirkungen von Hitze

Die Hälfte der befragten Kommunen baut schattenspendendes Grün aus, sichert Bäume oder pflanzt diese neu.

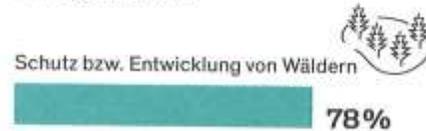
Quelle: Kommunalumfrage zum Baukulturbericht 2024/25



Stadtbäume sind dringend gefragt!

Quelle: Bevölkerungsbefragung zum Baukulturbericht 2024/25

Im Bereich der blau-grünen Infrastruktur sollten folgende Maßnahmen besonders dringend verfolgt werden:



**KLIMA
BÄUME PFLANZEN**

© Baukultur Bericht 2024/25 Infrastrukturen, Bundesstiftung Baukultur

I Bestandsanalyse

Die Vorschläge der Expert*innen zeigen, dass es viele kluge und praxisorientierte Ansätze gibt, die der Hitze in der Stadt entgegenwirken können. Akut helfen Notfallmaßnahmen wie eine verbesserte Kommunikation, die Einrichtung von Kälteräumen und ein erweitertes Angebot an Trinkwasser im öffentlichen Raum.

Forscher*innen und Architekt*innen sind sich jedoch einig, dass nur ein langfristiger Stadtumbau auch die Problematik langfristig lösen kann. Die **Meteorologin Dr. Ziemann fordert „Bäume, Bäume, Bäume“**. Der bdla setzt sich für mehr Freiflächen, mehr Versickerungsflächen und mehr Dach- und Fassadenbegrünungen ein. Viele Konzepte sind also bereits da. Die Landschaftsarchitektin und Präsidentin des DAB, Andrea Gebhard, verweist aber auch auf die die Verantwortung der Politik. Klimagerechtes Bauen müsse in der neuen Legislaturperiode einen größeren Stellenwert bekommen. Auch andere Expert*innen sehen eine nationale und lokale Verantwortung gleichermaßen. Mit gebündelten Kräften können dann grüne und blaue Infrastrukturen gefördert und dem Wärmeinseleffekt in den Städten entgegengewirkt werden.

Garten + Landschaft, Juni 2024 / Dr. Astrid Ziemann TU Dresden

KLIMA

WAS BRAUCHT DIE STADTLANDSCHAFT?

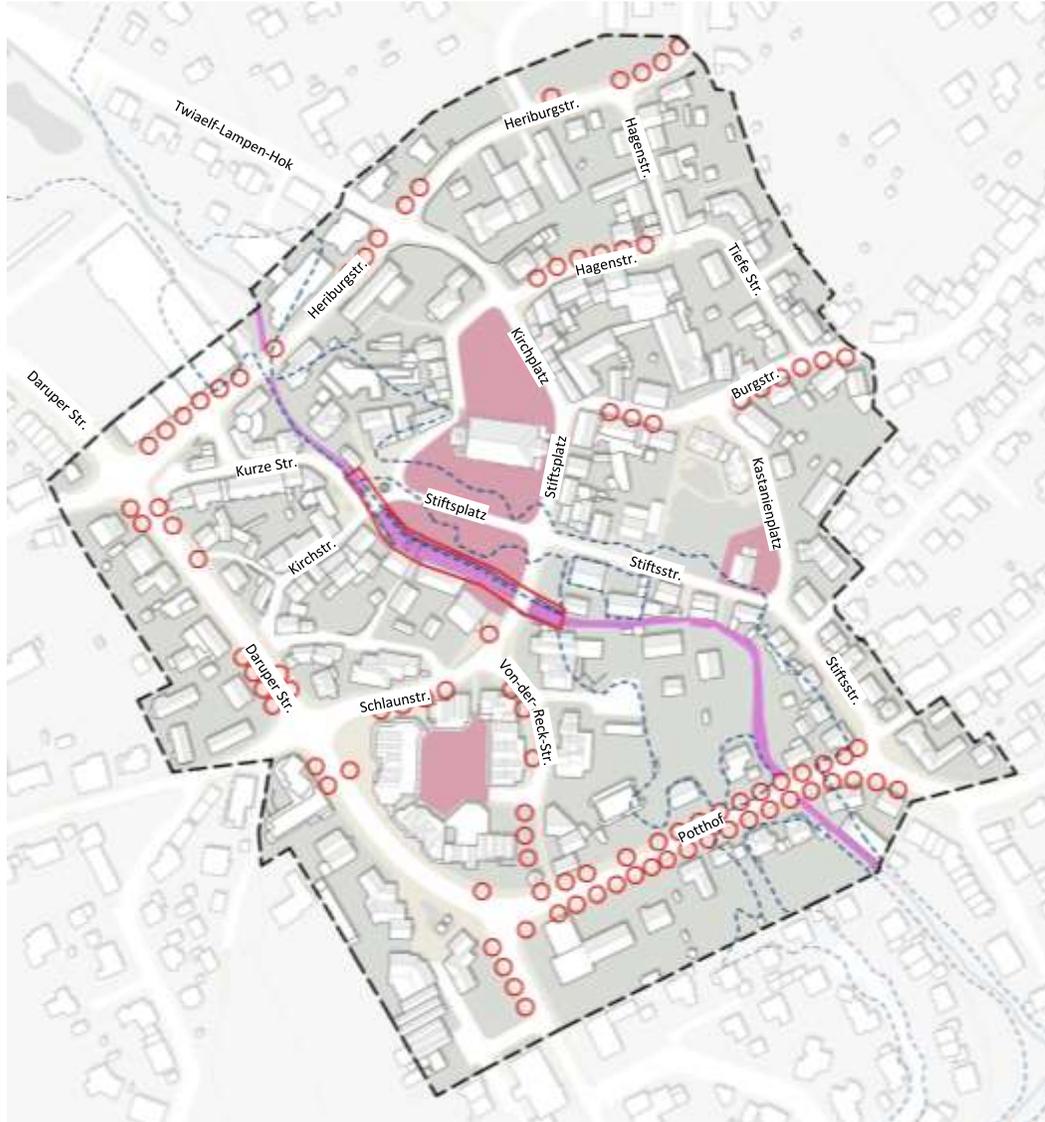
*Dr. Ziemann: „Ein Baum kann nicht ersetzt werden, er vereint ganz viele Funktionen. Neben der **Schattenbildung** kann er über Verdunstung zur **Kühlung** beitragen, kann **Feinstaub filtern** und **gasförmige Stoffe aufnehmen** und zum **Lärmschutz** beitragen. Vertikale Begrünung kann dies in dieser Fülle nicht leisten.“*



STÄRKEN FREIRAUM | WASSER | KLIMA

-  Naherholungsraum Kirchplatz als zentrale Grünfläche mit (wenigen) Aufenthaltsmöglichkeiten und Kühlungsfunktion
-  Spielplatz am Kastanienplatz in zentraler Lage und mit hohe Aufenthaltsqualität
-  Stiftsplatz als öffentlicher Platzraum
-  wertiges Pflastermaterial (Granit, Grauwacke, Klinker)
-  Erlebnisraum Nonnenbach, trägt zur Verbesserung des (Mikro-) Klimas bei
-  Brunnen zur Verbesserung des (Mikro-) Klimas und der Aufenthaltsqualität
-  raumbildender Baumbestand
-  Baumbestand

- der Stiftsplatz liegt als Stadtplatz in zentraler Lage im Ortskern; städtebaulich ist der Platzraum durch historische Gebäude gefasst und in den Ortskern eingebunden
- die Platzfläche ist angemessen dimensioniert
- im zentralen Ortskern ist überwiegend Natursteinmaterial als Oberflächenmaterial eingebaut worden; in den Randbereichen des Ortskerns befindet sich zudem auch Klinkermaterial als Oberflächenmaterial
- Bereiche für Außengastronomie sind im Randbereich des Stiftsplatzes ablesbar



SCHWÄCHEN FREIRAUM | WASSER | KLIMA

-  wenig bis keine Aufenthaltsqualitäten
-  Nonnenbach unzugänglich, nicht unmittelbar wahrnehmbar
-  ökologische Funktion des Nonnenbachs stark eingeschränkt
-  Überschwemmungsgebiet
-  wenige bis keine Aufenthaltsqualitäten am Nonnenbach
-  fehlende raumbildende Baumstrukturen

- es sind wenige konsumfreie Orte mit Aufenthaltsqualitäten im Ortskern vorhanden
- die Verkehrsstrukturen zerschneiden den Stiftsplatz in vier Platzräume
- ein einheitliches Möblierungskonzept (Sitzbänke, Fahrradparker, Abfalleimer, etc.) und Leit- und Informationssystem ist nicht erkennbar
- hoher Versiegelungsgrad im Ortskern vorhanden
- Oberflächenpflaster teilweise bis an die Baumstämme heran gepflastert; Baumscheiben sind überwiegend zu klein dimensioniert
- über Ortskern verteilen sich groß gewachsene Eiben, die häufig die Sicht auf (historische) Gebäude verstellen
- der öffentliche Raume ist durch Einbauten überfrachtet (Pflanzkübel, Schilder, Poller, Bücherregal, Informationsstelen, etc.)



Stiftsstraße

MOBILITÄT FUSSGÄNGER

- barrierefreie Begehbarkeit aller Flächen ist im Ortskern nicht vollständig gegeben



Hagenstraße



Stiftsplatz

MOBILITÄT RADVERKEHR

- der Radverkehr führt durch den gesamten Ortskern und wird aufgrund der Geschwindigkeitsbegrenzung von Tempo 30 durchgängig im Straßenraum geführt
- Radinfrastruktur wie Ladesäulen, Reparaturwerkzeug, etc. im Ortskern nicht vorhanden



Kirchplatz

MOBILITÄT FUSSGÄNGER | RADVERKEHR

- Konfliktpotential zwischen Fußgängern und Radfahrern im Gehwegbereich bei zusätzlich parkenden Autos
- Parkstreifen und Fahrgasse bieten dem Pkw viel Fläche in zentraler Lage



MOBILITÄT LADEINFRASTRUKTUR

- Ladeinfrastruktur ist für E-Bikes gar nicht und für E-Autos nur wenige im Ortskern vorhanden





MOBILITÄT ÖFFENTLICHER PERSONENNAHVERKEHR (ÖPNV)

- der Busbahnhof ist fußläufig vom Ortskern erreichbar
- Haltestellen Potthoff und Historischer Ortskern sind stark frequentiert



VERKEHR RAUMPROFILE

- hochwertiges Oberflächenmaterial eingebaut
- raumfassende bauliche Strukturen vorhanden
- Straßenraumaufteilung nicht ortsangemessen: überdimensionierte Flächen für den MIV



VERKEHR RAUMPROFILE

- Straßenraum mit wenig Qualitäten: keine Aufenthaltsqualitäten, keine Bäume und eine hohe Anzahl an Stellplätze
- Straßenraumaufteilung nicht ortsangemessen: überdimensionierte Flächen für den MIV



Burgstraße

VERKEHR RAUMPROFILE

- Straßenraum mit wenig Qualitäten, einem hohen Versiegelungsgrad und wenig Bäumen
- überdimensionierte Flächen für den MIV





Kurze Straße

VERKEHR RAUMPROFILE

- wenig differenzierter Straßenquerschnitt
- keine Aufenthaltsqualitäten vorhanden





Stiftsplatz/Kirchplatz

VERKEHR RAUMPROFILE MIT ENGSTELLEN

- Konfliktpotential an Engstellen zwischen den Verkehrsteilnehmer



Burgstraße/Kirchplatz

VERKEHR RAUMPROFILE MIT ENGSTELLEN





VERKEHR PKW-STELLPLÄTZE

- Größerer Platzraum in zentraler Ortslage wird von Pkws genutzt
- Keine eindeutige Zonierung der Oberflächen vorhanden (Pflasterung der Stellplätze geht in den Gehweg über)
- zu kleine Baumscheiben für überlebensfähige Bäume
- unansehnliche Schutzbügel schützen die Beleuchtungsmasten



Stiftsplatz

VERKEHR PKW-STELLPLÄTZE

- parkende Pkws verstellen historisches Gebäude
- in zentraler Ortslage, am Stiftsplatz stehen Pkws



Schlaunstraße

VERKEHR PKW-STELLPLÄTZE

- Stellplätze verstellen historische Gebäude
- in zentraler Ortslage stehen Pkws





Domherrengasse

VERKEHR PKW-STELLPLÄTZE

- Stellplatzanlage in zentraler Ortslage
- Stellplatzeinfassung ist unvollständig



Stiftsplatz

VERKEHR PKW-STELLPLÄTZE (im Straßenraum)

- Pkws stehen an zentraler Lage im historischen Ortskern und in direkter Nachbarschaft zu historischen Gebäuden



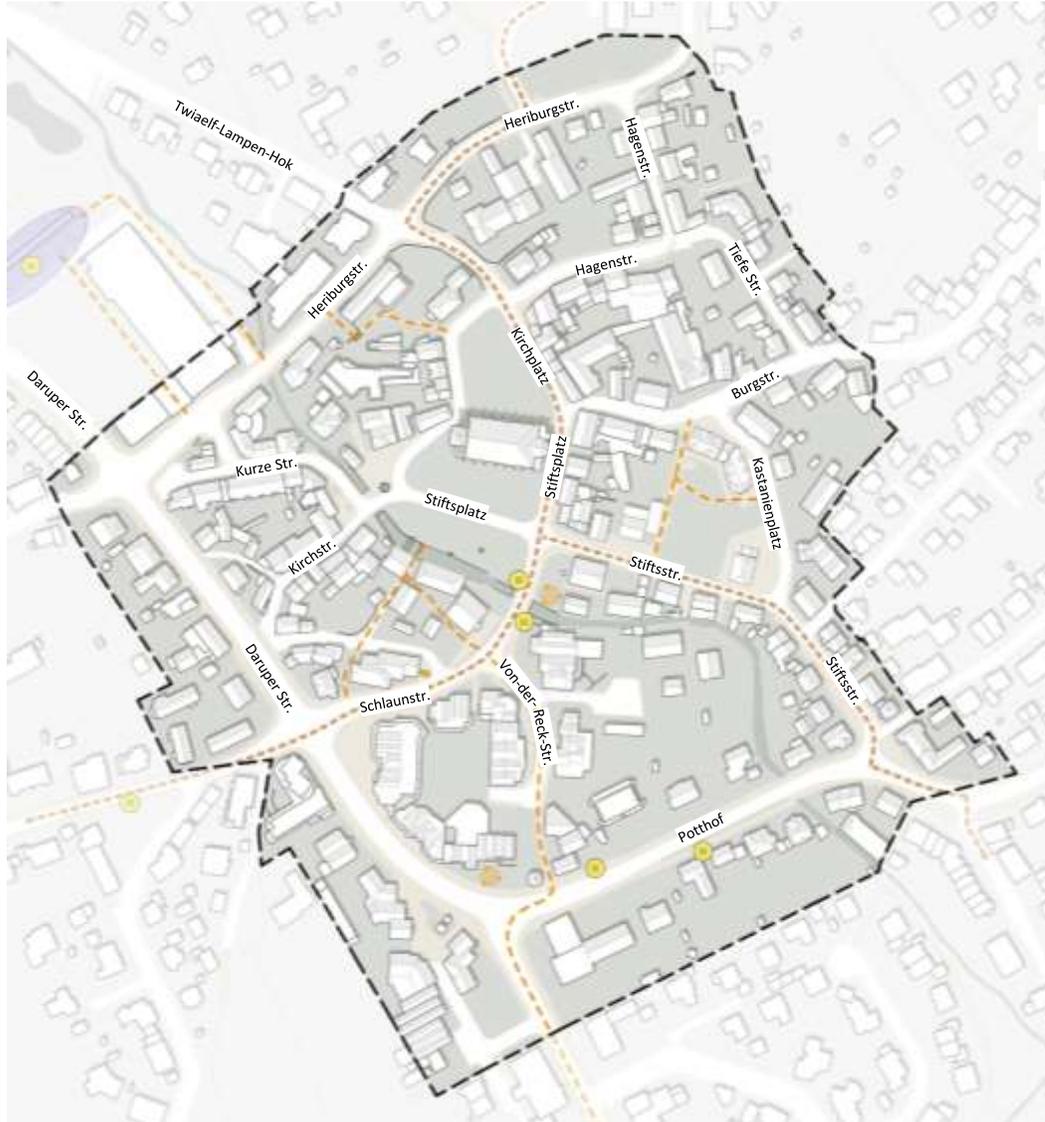
VERKEHR PKW-STELLPLÄTZE (im Straßenraum)

- Pkws verstellen die Sicht auf Gebäude



VERKEHR PKW-STELLPLÄTZE (im Straßenraum)

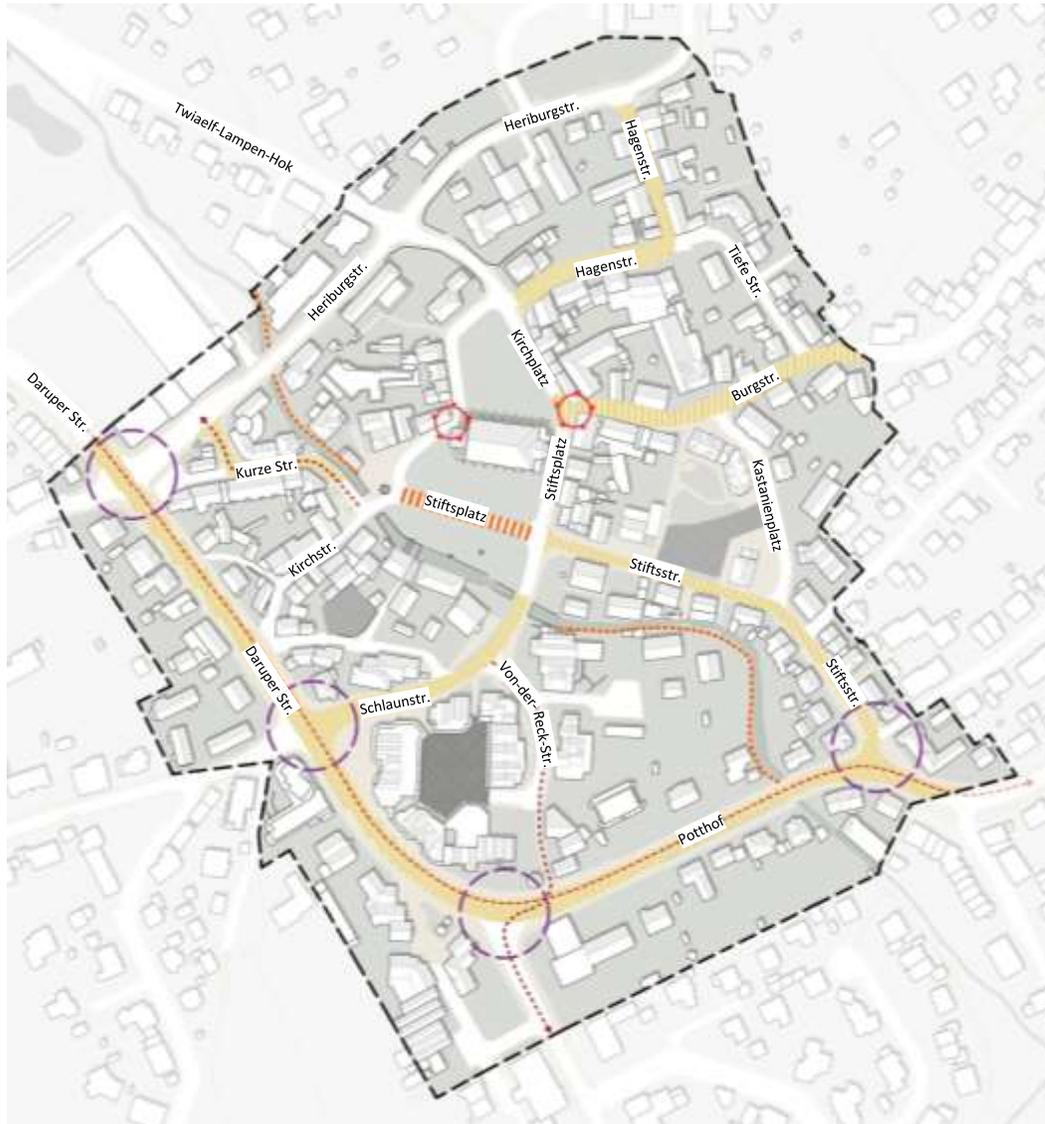
- Pkws schränken die Erlebbarkeit des Nonnenbachs ein



STÄRKEN MOBILITÄT | VERKEHR

-  kurze Wegeverbindung abseits der Straßenräume
-  Busbahnhof fußläufig erreichbar
-  Bushaltestellen über den Ortskern verteilt
-  Fahrradbox
-  Ladesäulen für E-Autos im Ortskern vorhanden

- ÖPNV-Netz zur Anbindung der umliegenden Gemeinden und Städte ist vorhanden (COE, MS)
- gut ausgebautes Radwegesystem im Ortskern
- Anschluss an das (über-) regionale Radwegesystem (Sandsteinroute, 1000-Schlösser-Route, etc.) vorhanden
- überregionaler Pkw-Anschluss vorhanden (B 43)



SCHWÄCHEN MOBILITÄT | VERKEHR

-  Defizite in der Straßenraumgestaltung (z.B. keine Begrünung, keine Aufenthaltsmöglichkeiten, unübersichtliche Querungsmöglichkeiten)
 -  trennende Wirkung des Stiftsplatzes durch die Fahrgasse
 -  Engstellen im Raumprofil bergen Konfliktpotential für alle Verkehrsteilnehmer
 -  überdimensionierte Knotenpunkte mit gestalterisch unattraktiven Querungen
 -  Wegeverbindung zum Nahversorgungszentrum/Busbahnhof und zur Jugendherberge defizitär und ausbaufähig
 -  bachbegleitende Wegeverbindung fehlt
 -  Dominanz von Pkw-Stellplätzen im Stadtbild mit tlw. unzureichender Gestaltung (hoher Versiegelungsgrad, wenig Begrünung, etc.)
- über den Ortskern verteilen sich zahlreiche Pkw-Stellplätze; zahlreiche Stellplätze in schmalen Straßen erzeugen Engstellen und Konfliktpotential zwischen den verschiedenen Verkehrsteilnehmern
 - die barrierefreie Begehbarkeit des Ortskerns ist für Fußgänger nicht ausreichend vorhanden
 - die Gestaltung von Straßenräumen ist teilweise defizitär (hoher Versiegelungsgrad, viele Pkw-Stellplätze, wenige Bäume, keine Aufenthaltsmöglichkeiten)
 - es sind nicht ausreichend Abstellmöglichkeiten und Ladestationen für Fahrräder vorhanden
 - wenige Ladestationen für E-Autos im Ortskern verteilt; es besteht Ausbaupotential

INNERSTÄDTISCHE
NUTZUNGEN |
VERSORGUNGSSICHERHEIT |
SOZIALE GEMEINSCHAFT



INNERSTÄDTISCHE NUTZUNGEN GEMISCHTE NUTZUNG

- gemischte Nutzungsstruktur vorhanden:
 - öffentliche/kirchliche Einrichtungen
 - Wohnen
 - Einzelhandel
 - Gastronomie
 - Dienstleistung
 - Gewerbe



Rathaus



Aschebergsche Kurie



Gemeindewerke



Bücherei

INNERSTÄDTISCHE NUTZUNGEN ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN

- öffentliche Einrichtungen befinden sich über den Ortskern verteilt und nicht gebündelt an einem Standort
- erforderliche Platzbedarfe sind nicht abgedeckt
- keine zeitgemäße Ausstattung von Büro- und Besprechungsräumen vorhanden



VERSORGUNGSSICHERHEIT TÄGLICHER BEDARF

- die Versorgung der Bedarfe des täglichen Bedarfs ist gesichert



Heriburgstraße

VERSORGUNGSSICHERHEIT TÄGLICHER BEDARF



Wochenmarkt Stiftsplatz

Quelle: Gemeinde Nottuln



Stiftsplatz



Stiftsstraße

VERSORGUNGSSICHERHEIT GASTRONOMIE

- vielfältiges gastronomisches Angebot über den Ortskern verteilt vorhanden



Kirchplatz

**VERSORGUNGSSICHERHEIT
LEERSTAND**



Kirchstraße

SOZIALE GEMEINSCHAFT



Immaterielles Kulturerbe
seit 2016 bundesweit
seit 2018 UNESCO Welterbe



Kunst-, Kultur- und Heimatvereine, Vereine der Wirtschaftsförderung Blues in Nottuln e.V.

- Heimatverein Nottuln e.V.
- Kunst + Kultur Nottuln e.V.
- Kunst-spirale
- Nottuln-Kreativ
- Kulturforum der Sozialdemokratie Münsterland e.V.
- Schlaun Cirkel Nottuln e.V.
- De Klocklüders
- Kaufmannschaft Nottuln e.V.

Musikvereine

- Blasmusikvereinigung Nottuln e.V.
- Blues in Nottuln e.V.
- Corona Musica
- drumschool mobil
- Musikschule Forte-Piano
- Guitar School One
- Hale-Bopp-Big-Band e.V.
- Jagdhornbläsergruppe Baumberg-Stevern
- Posaunenchor der ev. Friedens-Kirchengemeinde
- Rockforum Nottuln



24/7 Kunst für alle

Der erste Nottulner Kunstsalon steht am Ladenlokal von StB Tibbeck am Pothof
Kunst fand an die 24h am Automaten stehen – das ist im Oktober nun möglich und die Kulturarbeit in Nottuln somit eine Attraktion mehr. Das exzessive Projekt, das 3000 von Leni Kauer und der Agentur Kunstwerk.com ins Leben gerufen wurde, bringt Kunst direkt zu allen Menschen – ohne Umwege über Galerien oder Museen.
(Wir haben eine feste Kunstzone in Nottuln, die gesehen werden sollte“, erklärt Bürgermeister Dr. Dietmar Thoenes die Idee hinter dem Projekt. „Vor allem für den Tagesbesucher, aber auch für Menschen aus Nottuln, ist der Automat eine sehr wichtige soziale Möglichkeit Kunst und Kunstschaffenden zu begegnen.“
Die kleinen Schächeln sind nach Themen wie „Natur“, „Für die Liebe“ oder „Korn & Mehl“ sortiert und können am Automaten wie eine Packung Zigaretteln gekauft werden – sind mit vier Euro dabei nicht nur günstig, sondern auch deutlich günstiger und nachhaltiger. Jede Kunstschaffende erhält ein einzigartiges Werk sowie eine Urtafel mit Kontaktdaten der Künstlerin oder des Künstlers. Neben der Zielvorgabe überregionale Kunst stellt das Konzept dabei auch vor, Künstlerinnen und Künstler aus der Gemeinde zu fördern, verbindet auch immer mal wieder bekannte Namen aus Nottuln mit den Schacheln zu finden sein werden.
Neben 180 Messing- und Thomas Blech- und Kunstschaffenden aus Nottuln, die schon mehrere Arbeiten für den Kunstsalon erstellt haben, die einzige Vorgabe ist die Größe von 8 x 8 cm. Ein ungewöhnliches Format, das nicht über zu vielen kleinen Ideen und Motiven inspiriert hat“, so Thoenes. Bereits 2020 hat die Idee innerhalb der Gemeinderatsberatung auf einen solchen Automaten, der mindestens mal 24 Jahren an über 250 Standorten mehr als 400 Künstlerinnen und Künstlern aus Nottuln bietet, auch im Gemeinderat auf Zustimmung. Inklare hatten die Planungen sich durch die Corona-Pandemie verzögert, bis im Herbst 2022 immer wieder in die Länge gezogen. Durch die Bemühungen des lokalen Helfernetzes und Förderung von 180 Messing- und Thomas Blech- und Kunstschaffenden hat der StB Tibbeck am Pothof 24. Der Automaten werden direkt von Kunstwerk.com betrieben. Dort werden die kleinen Urtafeln eingekauft und in die Schächel verteilt. Jedes Kunstwerk kostet 4 Euro, wobei 1 Euro an die Künstlerinnen und Künstler geht und 3 Euro zur Finanzierung der Agentur sowie zur Deckung der Vorkosten der Automaten beiträgt.
Das Projekt ist offen für alle Kunstschaffenden und nicht weiter nach Menschen, die deutschlandweit ihre Kunst bekannt machen wollen. Personen mit abgeschlossener Kunstausbildung können sich unter <https://www.kunstwerk.com/kontakt.html> bewerben. Bei Anfragen von Kunstschaffenden ohne Studienabschluss ist die Qualität der eingereichten Werke



Frauen sich über den ersten Nottulner Kunstsalon, der an der Ladenlokal von StB Tibbeck am Pothof steht. (v.l.) Uta Reising (Mitbetreiberin Ladenlokal Nottuln), Leni Kauer (Projektleitung Ladenlokal StB Tibbeck Nottuln), Bürgermeister Dr. Dietmar Thoenes, Corina Helmke, Eva Silling (Vizebürgermeisterin Nottuln), Maria Zandman (Kunstschaffende), Annette Körber (Nottulnbeirat, lokale Fußballvereine) und Leni Kauer (Schülerin Nottuln) (Fotografie: Wilfried von Hase, Nottuln, Foto: Gemeinde Nottuln)

- Fördervereine**
- Bürgerstiftung Nottuln
 - Verein für Gemeinsamer Unterricht St. Martinus Grundschule e.V.
 - Förderverein Rupert Neudeck-Gymnasium
 - Förderverein der Astrid-Lindgren-Schule
 - Förderverein der Liebfrauenschule e.V.
 - Verein zur Förderung des Handballsports

- Land-, forst- und jagdwirtschaftliche Vereine und Verbände**
- Hegering Nottuln-Havixbeck
 - Landwirtschaftlicher Ortsverband Nottuln
 - Ortslandwirt Nottuln
 - Westf. Lippischer Landfrauenverband Ortsverband Nottuln e.V.

- Sportvereine**
- ADFC-Ortsgruppe Nottuln
 - No Limit Badminton Club Nottuln e.V.
 - Baumberger Wanderfreunde e.V.
 - Baumberger Tennis-Verein Nottuln e.V.
 - Baumberge Verein e.V.
 - DLRG Ortsgruppe Nottuln e.V.
 - Reha-Aktiv-Gemeinschaft Nottuln
 - SV DJK Grün-Weiß Nottuln 1919 e.V.
 - Reiterverein Nottuln e.V.





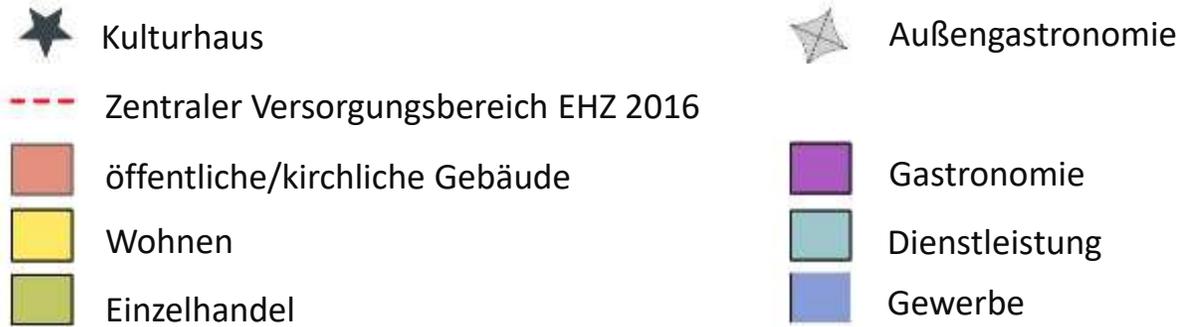
SOZIALE GEMEINSCHAFT



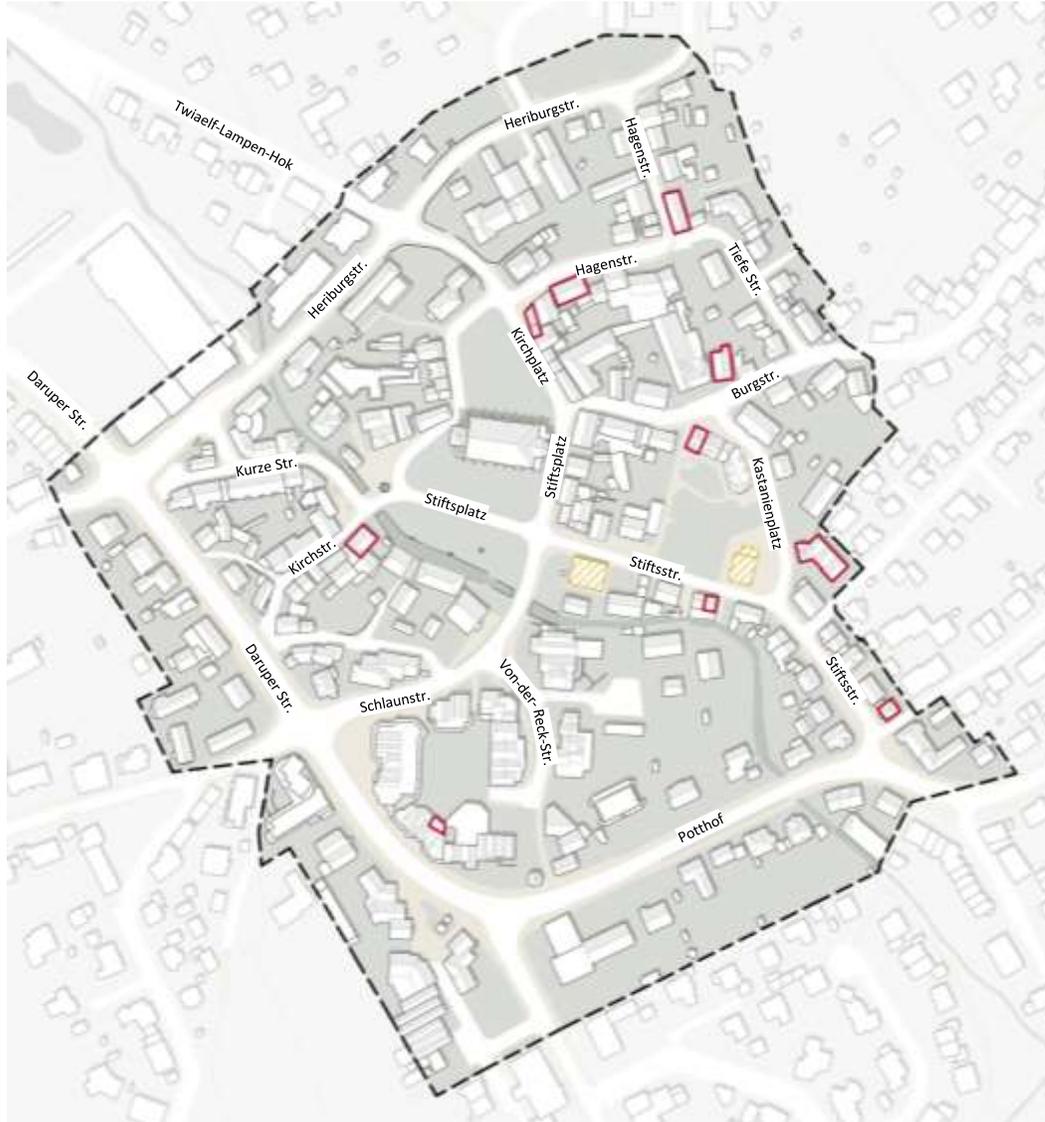
Wo finden
Kulturveranstaltungen
wie Konzerte,
Theater und Kabarett
barrierefreie in
Nottuln statt?



STÄRKEN INNERSTÄDTISCHE NUTZUNGEN I VERSORGUNGSSICHERHEIT I SOZIALE GEMEINSCHAFT



- im Ortskern ist eine gemischte Nutzungsstruktur vorhanden und die Versorgung des täglichen Bedarfs gesichert
- mit der Kaufmannschaft Nottuln e.V. ist ein Verein zur Förderung der Einzelhandelsstrukturen vorhanden; eine gesamtstrategische Institution zur Ortskernentwicklung ist nicht vorhanden
- Strukturen zur Förderung und Erhaltung der sozialen Gemeinschaft sind vorhanden (Vereinsstrukturen, Heimatverein, Kulturangebote, etc.)
- Bildungs- und Weiterbildungsangebote sind vorhanden (Kindergärten, Grundschulen, Weiterführende Schule, etc.)
- vielfältiges Gastronomieangebot verteilt sich über den Ortskern



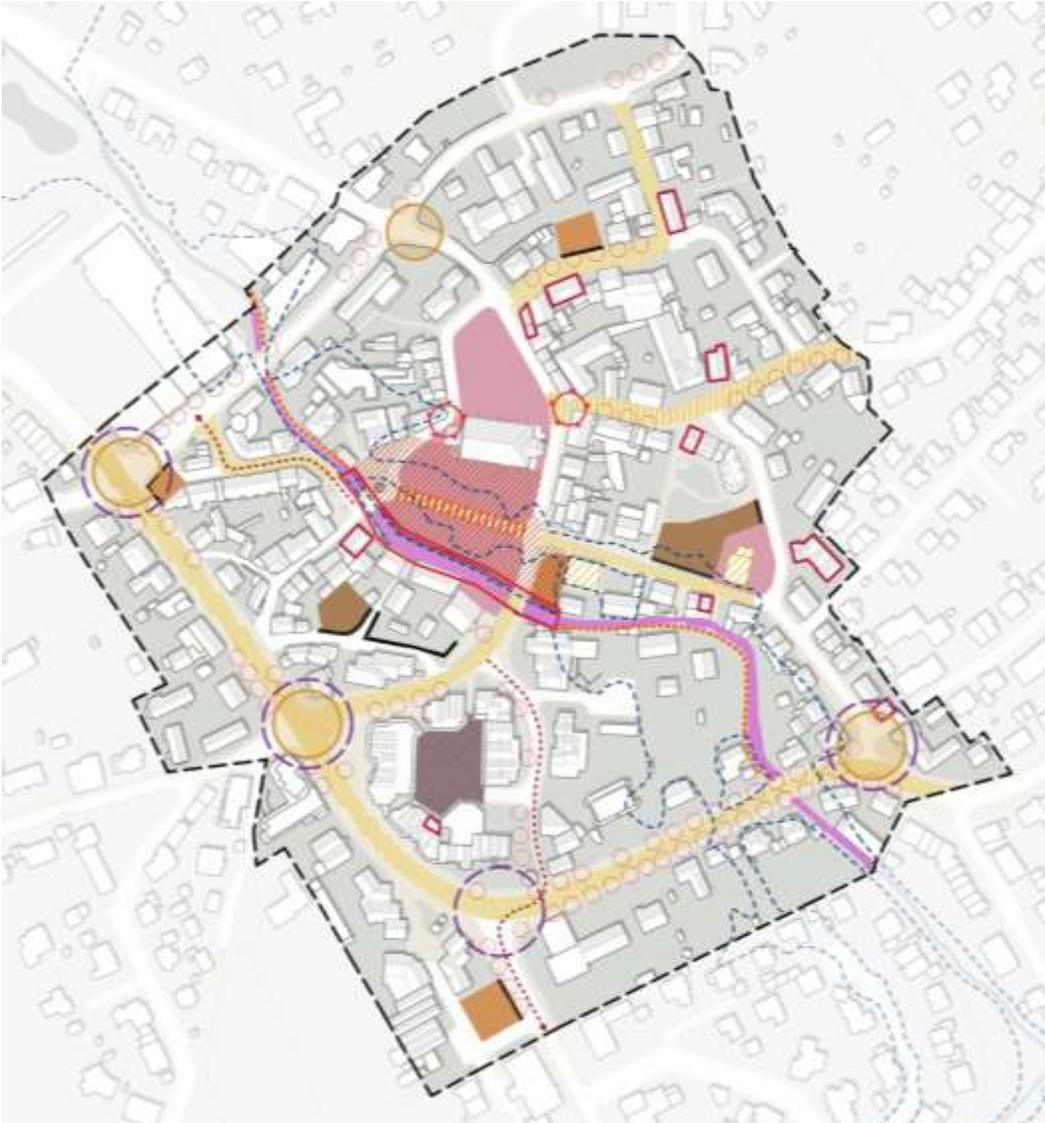
SCHWÄCHEN INNERSTÄDTISCHE NUTZUNGEN I VERSORGUNGSSICHERHEIT I SOZIALE GEMEINSCHAFT

-  Leerstand
-  nicht barrierefreie Veranstaltungsräume: Kulturraum in der Alten Amtmannei, Saal im Obergeschoss der Aschebergesche Kurie

- geringer Anteil an leerstehenden Ladenlokalen im Ortskern
- ein barrierefreier multifunktionalnutzbarer Veranstaltungsraum ist im Ortskern nicht vorhanden
- eine gesamtstrategische Institution zur Ortskernentwicklung ist nicht vorhanden



STÄRKEN



SCHWÄCHEN



Aschebergsche Kurie

früher



heute

*In Nottuln ist ein historischer Ortskern mit einem guten Grundgerüst an Stadt und Baukultur vorhanden, welcher mit einem **sensiblen** Umgang **geschliffen** und **herausgeputzt** werden muss, um zukunftsfähig und noch attraktiver zu werden!*



ZIELSETZUNG FÜR HEUTE

Gemeinsame Annäherung an die Beantwortung der Fragen nach

- Wo werden Handlungserfordernisse gesehen?
- Welche Entwicklungsziele sollen für Nottuln formuliert werden?
- Welche Maßnahmen sollten dafür unternommen werden?
- Unter welcher Überschrift könnte man Entwicklungsziele und Handlungsfelder für den Nottulner Ortskern zusammenfassen?
- Wie könnte ein Leitbild für die zukünftige Entwicklung des Nottulner Ortskern aussehen?



Quelle: Geobasis NRW über TIM-online

Kurze Pause

... nach der Aufteilung in
die Gruppen geht es weiter.

Alexander Guttek

Dipl.-Ing. Stadtplaner

farwickgrote partner Architekten BDA Stadtplaner

Julia Breuksch und Elisa Mütherig

Gemeinde Nottuln

VIELEN DANK FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT!